

# Seht wie groß die Liebe Gottes ist!

1. Johannes 1,3

Sonntag, 26. Dezember 2021 (2. Christtag)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)

[jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

*Liebe Schwestern und Brüder?*

*Habt ihr euch jemals vorgestellt, an der Krippe zu stehen?*

Ich meine jetzt nicht bei einem Krippenspiel als Schauspieler,  
wie die Krippenfiguren auf Bildern oder bei Plastiken.

*Wolltest du gerne mal an der Krippe von Jesus stehen?*

*Im Stall in Bethlehem, als armer Hirte oder gutgestellter*

*Wissenschaftler?*

*Ihr Lieben, ich finde diese Vorstellung wichtig:*

**„Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,  
zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.“**

Damit sind nicht nur die Kinder gemeint,

so werden wir durch Gottes Wort angesprochen,

besonders in den Johannesbriefen: *Geliebte Kinder, Kindlein!*

Es ist wichtig, dass wir zur Krippe kommen, damit wir erkennen,  
was hier geschieht, was uns geschenkt wird,

damit wir es für uns persönlich empfangen und annehmen.

So heißt es im 1. Johannes 3,1:

**„Seht, was für eine Liebe unser himmlischer Vater uns geschenkt hat,  
dass wir seine Kinder genannt werden - und das sind wir auch!“**

Stell dir vor, du bist zur Krippe gekommen,  
weil dich Gottes Boten gerufen haben:

**Dir ist heute der Heiland geboren. – du wirst das Kind in einer Krippe finden. Gottes Sohn ist als Mensch geboren und liegt in einem Futtertrog im Stall.**

*Unbegreiflich, was sollen wir erkennen, wenn wir das betrachten?*

**Seht, wie groß die Liebe Gottes ist, die er uns schenkt.**

In diesem Menschenbaby zeigt uns Gott seine große Liebe zu uns. Der lebendige Gott, der jeden einzelnen Menschen geschaffen hat, auch dich und mich, kommt in seinem Sohn Jesus Christus zu uns, er schenkt uns mit ihm seine Liebe. Gott kommt zu uns, damit wir ihn aufnehmen und zu seinen Kindern werden, indem wir an seinen Namen glauben, (vgl. Joh 1,14).

Seht, wie groß die Liebe Gottes ist, die er uns schenkt, dass wir seine Kinder heißen sollen – und es auch wirklich sind.

*Warum sind kleine Babys so süß?* Damit wir sie lieben.

Das ist auch Gottes Anliegen, er zeigt uns seine Liebe durch seinen Sohn als Baby in der Krippe, damit wir ihn lieben.

*Ihr Lieben, das ist das Größte und das Wichtigste, was wir erkennen und empfangen können, wenn wir an der Weihnachtskrippe stehen:*

**Gott liebt dich, aus Liebe schenkt er dir seinen Sohn.**

Wenn du ihn siehst, kannst du die Liebe Gottes spüren, sie soll dich ergreifen und erfüllen, dass du Jesus liebst.

Das ist ein starkes Kennzeichen von Kindern, sie werden geliebt und sie lieben. Eltern lieben ihre Kinder und Kinder lieben ihre Eltern.

Das ist auch unser Markenzeichen als Christen,

Gott, unser himmlischer Vater liebt uns,

deshalb macht er uns zu seinen Kindern, die ihn lieben.

Das können wir durch Weihnachten an der Krippe empfangen:

Wir lieben Jesus, Gottes Sohn.

Und Jesus verbindet uns mit seinem Vater,

er nimmt uns mit nach Hause und sagt zu seinem Vater:

**Das sind meine Freunde, ich liebe sie und sie lieben mich.**

Und der Vater sagt: **Herzlich willkommen!**

Auf dich habe ich schon gewartet, du bist jetzt auch mein Kind, du darfst zu mir Vater sagen, und ich bin es auch, dein Papa.

*Ich liebe dich, hast du mich auch lieb?*

*Ihr Lieben*, das ist unvorstellbar, aber wahr, es ist das Wertvollste, was uns passieren kann: **Ein Kind Gottes zu werden.**

Dazu hat Gott seinen Sohn geschickt, dass wir seine Kinder werden und er unser Vater, dass wir seine Liebe erfahren und ihn lieben.

Ich muss gestehen, dass dieses zentrale Anliegen Gottes oftmals zu kurz kommt oder verborgen bleibt.

Aber Gott zeigt es uns, damit wir es erkennen und annehmen.

**„Ihr Kinderlein kommet zur Krippe herkommet  
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freude uns macht.“**

Das ist die größte Freude, das Geschenk seines Sohnes, aus Liebe zu uns, damit wir ihn lieben.

*Ich weiß nicht, ob es euch auch auffällt oder so geht wie mir?*

*Wir reden und fragen viel mehr, ob wir das alles glauben?*

*Dass Jesus Gottes Sohn ist und unser Retter?*

*Es ist aber viel entscheidender und wichtiger, ob wir ihn lieben?*

Versuchs doch mal mit Lieben!

Zu Weihnachten sind wir eingeladen, zur Krippe zu kommen.

Das kann geschehen, wenn wir das Krippenspiel spielen oder ansehen, aber es geschieht noch viel mehr und öfter, wenn wir die Krippe sehen, dann erfahren wir, was hier geschieht:

**Gott schenkt uns seinen Sohn, seine Liebe.**

Wenn du zur Krippe kommst, dann gilt es für dich: Du bist geliebt!

Wenn du in die Krippe schaust, darfst du diese Liebe empfangen und antworten: **Danke, ich liebe dich auch.**

Vielleicht fällt es dir schwer, wenn ich dir die Frage stelle:

*Glaubst du an Jesus?* – Ja, schon, aber naja. Viele Menschen

kämpfen hier leider mit Unsicherheiten und Einschränkungen.

Ich glaube schon, aber ich gehe nicht so oft in die Kirche, ich bete nicht regelmäßig oder ich habe meine Schwächen.

*Ihr Lieben*, genau deshalb ist es Weihnachten geworden und auch Karfreitag und Ostern:

**Gott hat seinen Sohn geschickt, damit er alles beseitigt,  
was uns von Gott trennt, damit wir die Liebe des Vaters erfahren.**

So will uns Gott zu sich ziehen, unsere Liebe ist die Antwort darauf.

Ich hatte als Schulkind ein Erlebnis, wo ich ein bisschen Zeit brauchte, wie oft bei gewichtigen Fragen:

Ich war in einem Gottesdienst und vor dem Segen beim Abendmahl fragte mich der Pfarrer: *Hast du Jesus lieb?* Ich wollte Ja sagen oder Ja, ich will ihn lieben. Aber einfach so: *Hast du Jesus lieb? Vielleicht wusste ich auch nicht, ob ich das richtigmache oder ernsthaft genug?* Ich meinte es ernst, es war mich auch wichtig. Ich habe etwas Zeit gewonnen, indem ich dreimal fragte: *Wie bitte?*

**Und dann kam mein Ja.**

Dieses Ja ist mir bis heute wichtig, jeden Tag und in allen Situationen und Herausforderungen. Ich liebe Jesus, weil er mich liebt, weil Gott mich liebt, weil er mich zu seinem Kind gemacht hat.

Das gehört dazu, das ist ganz normal und ganz, ganz wichtig. Der Vater liebt die Kinder, die Kinder lieben den Vater.

*Ihr Lieben*, es ist Weihnachten, kommt zur Krippe!

Seht die große Liebe des Vaters, die er uns schenkt, damit wir seine Kinder heißen und es auch wirklich sind.

Ich wünsche euch das zum Christfest 2021, dass ihr ganz neu Gottes Liebe empfangt und eure Liebe zu ihm wächst.

**Denn wir heißen nicht nur Gotteskinder, sondern wir sind es auch: Gottes geliebte Kinder.**

Die Liebe Gottes zeigt sich darin, dass er uns seinen Sohn schenkt.

Und unsere Liebe zu Gott drückt sich aus, wenn wir ihm vertrauen.

Glauben und Lieben gehören zusammen.

Der Apostel Paulus sagt: **Glauben, Hoffen, Lieben, aber das Lieben ist das Stärkste.** (1. Kor 13)

Und der Apostel Petrus sagt zu uns heute: **Ihr liebt ihn und ihr glaubt an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht.** (1. Pt 1,8)

Wir können seine Krippe sehen und auch sein Kreuz und so Gottes Liebe erfahren, die uns glauben, hoffen und lieben lässt.

**Der Vater hat uns lieb, weil wir Jesus lieben und daran glauben, dass er ihn uns geschenkt hat.** (Joh 16,27)

*Glaubst du das? Hast du Jesus lieb? –*

Schau dazu in die Krippe und zum Kreuz, damit **will Gott uns alles schenken aus lauter Liebe.** (Röm 8,32)

Der Frieden Gottes, der größer ist als alles, was wir uns vorstellen können, wird eure Herzen und Gedanken bewahren durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.